



Kulturentwicklungsprozess
Kreisstadt Unna 2018/19

Peter Landmann, 12. Dezember 2018

Peter Landmann

Jurist

1985 – 1995: Beigeordneter der Stadt Kempen (Kultur, Jugend, Soziales u. Sport)

1995 – 2000: Gruppenleiter im Kulturministerium NRW „Regionale Kulturpolitik“

2000 – 2004: Gründungsgeschäftsführer der Kultur Ruhr GmbH (Ruhrtriennale)
an der Seite des Intendanten Gerard Mortier

2004 – 2006: Koordinator des Rahmenprogramms NRW zur Fußball-WM 2006

2006 – Ende 2014: Abteilungsleiter Kultur NRW

Seit 1.1.2015 im Ruhestand:

- weiterhin Künstlerischer Leiter der Kempener Klosterkonzerte
- Mitarbeit am Landeskulturbericht NRW
- Ausbildung Systemische Organisationsberatung (Volmer/König) und Großgruppenmethoden (Frischer Wind Basel)

Wie wir vorgehen wollen:

Wir haben einen einheitlichen mehrstufigen Entwicklungsprozess vor, der teilweise aus Experten-(Vor-und Zu-) Arbeit, aus einer Bestandsaufnahme der Kulturinstitute,

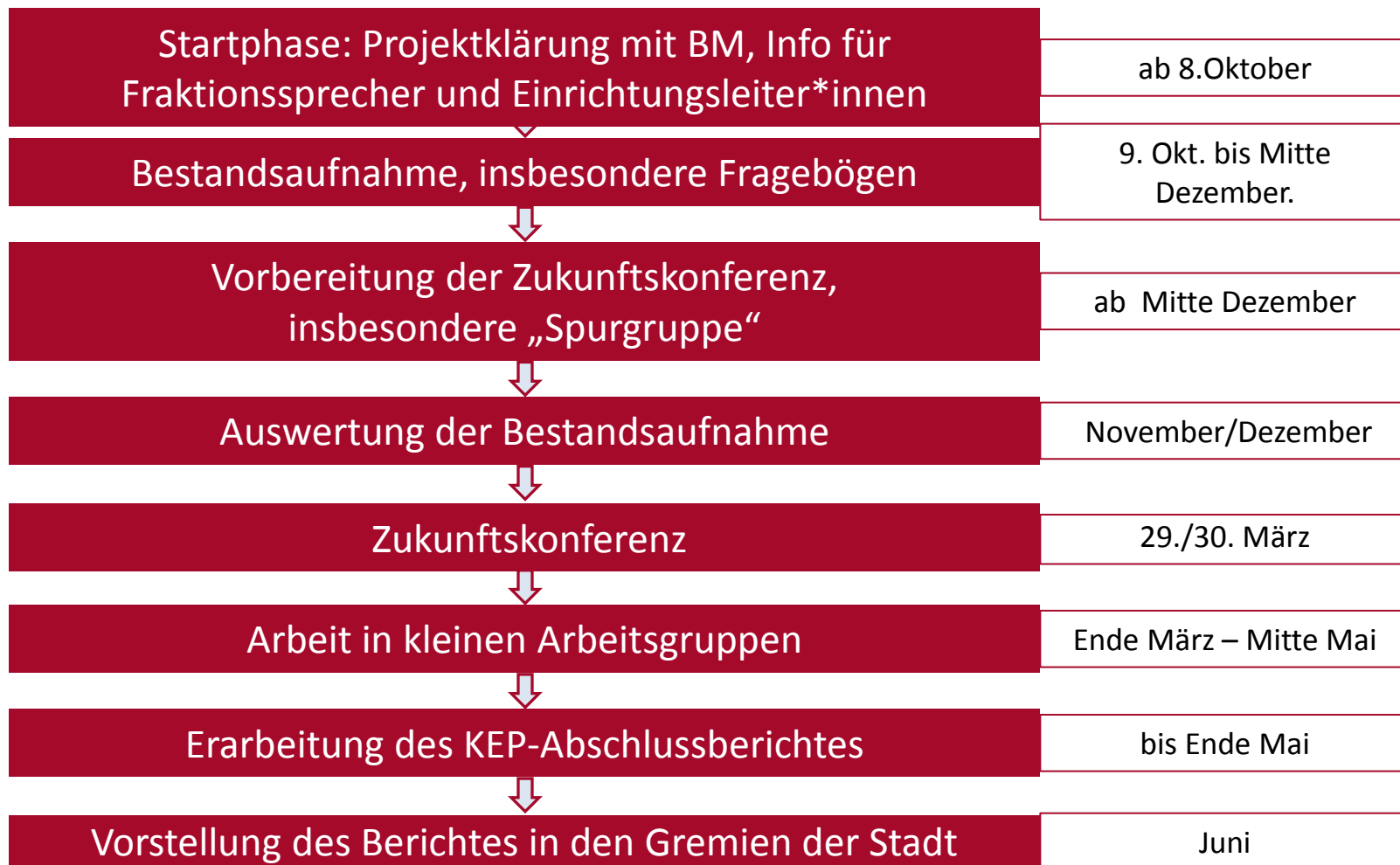
und dann vor allem aus der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer

Zukunftskonferenz „Zukunft Kultur in Unna“

besteht.

Diese Zukunftskonferenz ist eine **Großgruppenkonferenz**, die möglichst alle im Kulturleben von Unna aktiven Akteurs- und Interessengruppen einbezieht, d.h. in einen gemeinsamen Arbeitsprozess zusammenführt.

Ablauf des Gesamtprozesses



Arbeitsstrukturen/Gremien des Kulturentwicklungsprozesses



Was wir erreichen wollen – Ziele, Nutzen

- + **Partizipation - aktive Mitwirkung möglichst Vieler**
- + **Kreativität**
- + **Konsensbildung**
- + **Akzeptanz**
- + **Identifikation**
- + **Hohe Umsetzungsbereitschaft**

- + **öffentliche Wirkung in der Stadt**

- + **Spannung - Aufmerksamkeit - ein Schub für die Kultur**

Großgruppenkonferenz (Zukunftskonferenz)

- Teilnehmerzahl: zwischen **80 und 120 Personen**
- **Dauer: 1 ½ Tage**
- Das ganze System **in einem einzigen großen Raum**
- **Vorbereitung durch „Spurgruppe“**
- **Beteiligung aller relevanten Interessengruppen / „Anspruchsgruppen“**
- **Arbeit in Kleingruppen a 8 Personen**
- **Strukturierte Abfolge von Arbeitsschritten à 45-60 Minuten**
- die zu beachtenden **Rahmenbedingungen, Vorgaben** werden in den Prozess eingegeben

Zukunftskonferenz



- **Das Ganze im Blick – Die „Weisheit der Vielen“**
- **Das Wichtige vom weniger Wichtigen unterscheiden - Konsensbildung**
- **Öffnung „neuer Tore“, neuer Blickwinkel**
- **Die Zukunftskonferenz ist ein Ausnahmezustand:**
 - + **Spannung, Aufgeschlossenheit**
 - + **Große öffentliche Wirkung in der Stadt, Aufmerksamkeit - ein Schub für die Kultur**



Auf welchen Fragen der Schwerpunkt des Entwicklungsprozesses liegen soll:

- Was erwarten wir von der Kultur?
- Was nützt die Kultur?
- Wie steht's mit der Kultur in Unna?
- Stärken – Schwächen – Chancen
- Herausforderungen in der Zukunft
- Zukünftige Prioritäten? Die wichtigsten Handlungsfelder der Kulturpolitik
- Konkrete Maßnahmenvorschläge an Stadtspitze und Rat der Stadt?

Was TAKE PART einbringt

P – E – P

- Einerseits **P**rozessberater, insbesondere für partizipative Prozesse
- Andererseits **E**xperten für Kultur
- Wir machen immer klar, „welchen Hut“ wir jeweils gerade aufhaben

Bestandsaufnahme Kulturinstitutionen

Folgende Kulturinstitutionen sind gebeten, zur Bestandsaufnahme einen Eigenbericht (Fragebogen) abzugeben:

1. Lindenbrauerei e.V.
2. Unna Marketing
3. Intern. Lichtkunst
4. theater narrenschiff
5. Circus Travados
6. Philipp-Nicolai-Kantorei
7. Musikverein Unna e.V.
8. Kunstverein Unna e.V.
9. Bibliothek im ZIB (Stadt)
10. Volkshochschule (Stadt)
11. Bereich Kultur (Stadt)
12. Archiv (Stadt)
13. i-punkt im ZIB (Stadt)
14. Hellweg Museum
15. Medienkunstraum
16. Komponistinnen-Bibliothek
17. Jugendkunstschule
- 18.
- 19.
- 20.

Bestandsaufnahme Kulturinstitutionen

- Die Ergebnisse der Befragung werden zusammengefasst als Arbeitsgrundlage in die Zukunftskonferenz eingebracht.
- Die Ergebnisse werden, soweit sie wirtschaftliche Fragen betreffen, vertraulich behandelt und so zusammengefasst, dass einzelne Einrichtungen nicht identifizierbar.
- Bearbeitungszeit 1 Monat: vom 9. Oktober bis Mitte Dezember
- Der Fragebogen wird elektronisch ausgefüllt und dann von der Leitung der Institution in Papierform bei Frau Schmidt abgegeben und von ihr ausgewertet.

Bestandsaufnahme Kulturinstitutionen

Der Fragebogen ist wie folgt aufgebaut und umfasst folgende Hauptthemen:

- Beschreibung der Aufgaben und des Selbstverständnisses der Einrichtung
- Rechtsform der Einrichtung
- Personalentwicklung und –bestand
- Besucher/Nutzer-Entwicklung
- Finanzierung / Finanzlage
- Vordringliche Problemstellungen
- Jugendarbeit

Bestandsaufnahme Kulturinstitutionen

Fragebogen (2)

- Aktivitäten zur kulturellen Diversität/Interkultur
- Aktivitäten für/mit Geflüchteten
- Kommunikationsnetz innerhalb der Stadt
- Kommunikationsnetz außerhalb der Stadt
- Kooperation innerhalb und außerhalb der Stadt
- Internet-Nutzung
- Marketing/Öffentlichkeitsarbeit
- Eigen-Einschätzung der Stärken und Schwächen

Bestandsaufnahme Bevölkerungsbefragung

- Professor Dr. Harwardt, Akademischer Leiter des Hochschulcampus Unna, und seine Mitarbeiterin Melanie Kittel, werden eine Bürgerbefragung zur Kulturstadt Unna durchführen bzw. leiten.
- Zurzeit ist der Fragebogen im Dialog zwischen Hochschule und Stadt/TAKE PART in Arbeit.
- Termin der Befragung: Januar/Februar 2019
- Auswertung der Befragungsergebnisse bis Mitte März
- Die Ergebnisse werden als Input in die Zukunftskonferenz eingebracht.

Zukunftskonferenz „Spurgruppe“/„Anspruchsgruppen“

- Leiter*innen und Mitarbeiter*innen von der Stadt getragener Kultureinrichtungen
- Leiter*innen/Mitarbeiter*innen von der Stadt geförderter nicht-städtischer Einrichtungen
- Vertreter*innen der (sonstigen) „Freien Szene“
- Vereine der Laien-/Amateur-Kultur
- Nicht-städtische Kulturveranstalter
- Freischaffende Künstler*innen
- Förderer der Kultur/Mäzene/Stiftungen
- Kulturinteressierte Bürger*innen/Publikum/Nutzer

Zukunftskonferenz „Anspruchsgruppen“ (Schnittstellen)

- Vertreter*innen der Schulen (Lehrer + Schüler*innen)
 - Kulturengagierte Einrichtungen der Kinder-und Jugendpflege
 - Geschäftswelt, Werbering, einschließlich Gastronomie
 - Stadtmarketing, Stadttourismus,
 - Kulturinteressierte Bürger*innen (Publikum/Nutzer von Kultureinrichtungen)
 - Stadtentwicklung (?)
-
- Zur Zukunftskonferenz sind Interessierte Ratsmitglieder selbstverständlich ebenfalls eingeladen!